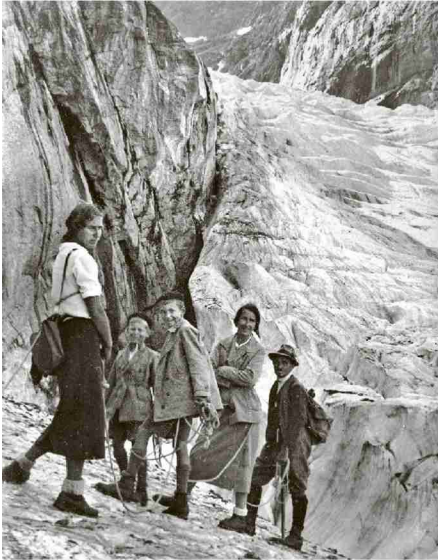




alpines museum
alpine museum
museo alpino
museo alpin





Frauen auf den Gipfel!

Alpinismus Das Postkartenbuch «A Woman's Place» versammelt historische Fotografien von Bergsteigerinnen und ist damit Zeugnis einer frühen Emanzipationsbewegung.

Sie balancieren zwischen Fels­spalten, überwinden senkrechte Wände und posieren stolz auf dem Gipfel: Seit den Anfängen des Alpinismus sind Frauen in den Bergen unterwegs. Doch in der Literatur und in den Museumsarchiven haben sie nur wenige Spuren hinterlassen.

Das Alpine Museum Bern will diesen Umstand ändern und sucht derzeit anhand von Sammlungsstücken, Fotos und Tourenbüchern nach weiblichen Berg­Erinnerungen und Geschichten. Im neuen Postkartenbuch «A Woman's Place» zeugen bereits jetzt 35 historische Fotografien vom späten 19. Jahrhundert bis in die 1980er-Jahre vom Mut und der Durchsetzungskraft von Bergsteigerinnen. Zu dieser Zeit war das Bergsteigen ein Männerprivileg. Frauen in Hosen, die Berge bezwingen? Undenkbar.

Überhaupt wurde Frauen ein solcher Kraftakt lange nicht zugestanden. So berichtete etwa die

Bergsteigerin Mari Ryf 1939 von einer Clubwoche in den Walliser Bergen: «Der Bergführer machte uns das Compliment, dass wir beim Hinauf und Hinuntergehen sehr gut geklettert seien, er müsse eingestehen, dass er uns unterschätzt habe.»

«A Woman's Place is on Top»: Das steht auf einem hellblauen T-Shirt aus den 70er-Jahren, welches sich ebenfalls in der Sammlung des Alpinen Museums befindet. Der Slogan war eine konkrete Ansage gegen das männerdominierte Himalaja-Expeditionswesen der damaligen Zeit. Das Kleidungsstück war Teil einer Spendensammelaktion, die 1978 zwei Frauenteam auf den Annapurna führte.

Erst 1986 bestand Nicole Niquille als erste Frau der Schweiz die Bergführerprüfung. Damit war der Weg zur Gleichberechtigung geebnet. Alpinistinnen nahmen ab den 80er-Jahren die Dokumentation ihrer Erlebnisse vermehrt selber in die Hand, sie wurden sichtbarer – auch in den Museumsbeständen.

Xymna Engel

«A Woman's Place. Fundstücke von Bergsteigerinnen aus der Sammlung». Verlag Scheidegger und Spiess, 2021. Hrsg. vom Alpinen Museum der Schweiz, 24 Franken.